

Grundlagen des Trainee-Konzepts

Die Grundlage von Trainee liegt in der Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und der Schaffung von Möglichkeiten, sich nach der Konfirmation mit Glaubensfragen auseinanderzusetzen. Dadurch werden die jugendlichen Mitarbeitenden durch die Übertragung von Aufgaben gestärkt und langsam an die Rolle als Teamer_in herangeführt.

Entwicklung, Reife und Hineinwachsen ins Ehrenamt braucht Zeit und muss kontinuierlich begleitet werden. Daher sind Möglichkeiten zum Ausprobieren, angeleitete Praxiseinsätze und ein wertschätzendes Feedback wichtige Formen des Trainee-Konzepts, die auch in den Arbeitsfeldern der Jugendarbeit nicht vergessen werden dürfen.

WICHTIG! Trainee ist ein eigenständiges Format und kein Grundkurs „light“. Trainee nimmt bewusst 13- bis 14-Jährige in den Blick. Die Ziele und Methoden sind auf diese Zielgruppe abzustimmen.

Warum stehen dann im Trainee-Handbuch auch die Grundkurs Einheiten?

Trainee ist ursprünglich das Format, in dem Grundlagen der Jugendarbeit in Kursabenden über einen längeren Zeitraum vermittelt werden. Zwischen den Kursen wird das Erlernte praktisch erprobt. In Württemberg wurde das Traineeprogramm als Ersatz für die JuLeiCa Grundkurse eingeführt und ist entsprechend auch für ältere Jugendliche konzipiert.

In Bayern hat es sich als Hinführung zum Grundkurs etabliert und richtet sich hauptsächlich an Jugendliche nach ihrer Konfirmation. Das muss in der Konzeption des Trainee-Kurses beachtet werden. Die Förderung von Trainee-Kursen bezieht sich auf den „bayerischen Weg“.

Für die inhaltlich gestalteten Kurselemente bieten sich alle Themenbereiche an, die für die ersten Erfahrungen als Teamer_in wichtig sind und möglichst praxisnah vermittelt werden können. Themen können beispielsweise sein

- Rolle des Teamers
- Kleingruppenleitung
- Umgang mit Kindern
- Spiele anleiten
- Konflikte lösen
- Reden vor Gruppen
- Teamarbeit
- Mein Glaube und ich
- Meine Werte
- Persönliche Stärken entdecken
- Feedback
- Geschichten lebendig erzählen
- Mein Leben als Christ
- Andachten mitgestalten
- Singen mit Kindern

Wie verhält sich Trainee zum Grundkurs?

Die JuLeiCa-Ausbildung ist sehr bewusst und pädagogisch begründet auf Teilnehmende ab 16 Jahren ausgelegt. Dass auch (wenige) 15-Jährige teilnehmen können ist ein Zugeständnis, an die geringere Verweildauer von Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit. Der Zuschussgeber geht davon aus, dass – neben den rechtlichen Fragen – eine gewisse Reife nötig ist, um Jugendleiter_in sein zu können. Diese ist bei 13- und 14-Jährigen nicht automatisch zu erwarten.

Die ungeprüfte Übernahme von Grundkursmodulen in ein TRAINEE-Konzept ist deshalb nicht sinnvoll, weil sie mit einer anderen Zielsetzung für eine andere Zielgruppe entwickelt wurden. Möglicherweise führt das sogar zu einer Abwertung des Grundkurses („Warum soll ich denn noch auf den Grundkurs fahren, ich hab doch schon den Trainee-Kurs“).

Aus- und Fortbildungskonzept der EJ im eigenen Dekanat

Trainee, Grundkurs und weitere Formen der Mitarbeitendenbildung sind idealerweise konzeptionell aufeinander abgestimmt. Es bietet sich an, die Themen nach der jeweiligen Zielsetzung auszuwählen oder in unterschiedlicher Tiefe zu behandeln.

Literatur: M. Röcker & M. Körner (Hg.): Das Trainee-Programm, buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2019

Modelle von förderbaren Trainee-Maßnahmen aus Mitteln des Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung

Auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien und der fachlichen Anforderungen zur Förderung der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter_innen wurde im Vertrag zwischen der EJB und BJR folgende begründete Ausnahmeregelung festgelegt:

„Das Mindestalter der Teilnehmenden bei der Ausbildung künftiger ehrenamtlicher Jugendleiter_innen in sog. TRAINEE-Kursen wird auf 13 Jahre gesenkt.

Auch wenn die jungen Menschen – in der Regel 13 oder 14 Jahre – noch keine alleinige Verantwortung übernehmen und mindestens im ersten Jahr ihres Engagements immer von einem erfahrenen Jugendleiter unterstützt werden, haben wir in der evangelischen Jugendarbeit das TRAINEE-Konzept. Dieses Konzept beinhaltet altersgemäße Inhalte, die auf das adäquate Engagement in Jugend- und/oder Konfiarbeit vorbereiten und diese begleiten. Es handelt sich also nicht um eine Jugendbildungsmaßnahme, sondern klar um die Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter_innen für die Jugendarbeit, zwar mit weniger Verantwortung und altersgemäßem Einsatz, aber dennoch von der Ausrichtung deutlich. TRAINEE ist kein Ersatz für den Grundkurs, der weiterhin in Kombination mit einem 1. Hilfe Kurs Voraussetzung für die JuLeiCa bleibt!“

Grundsätzliches

Alter der Teilnehmenden:

13- und 14-Jährige werden gefördert. 15-Jährige können gefördert werden, es dürfen aber nicht mehr als die Hälfte der Teilnehmenden älter als 14 Jahre sein, sonst wird die Maßnahme abgelehnt. Ältere Teilnehmende (> 15 Jahre) werden generell aus der Zuschussung herausgerechnet.

Arbeitszeiten:

6 Stunden (à 60 Minuten) Arbeitszeit pro Tag (viel mehr ist für die Zielgruppe auch nicht sinnvoll)
Mindestens 2/3 der Arbeitszeit: Themen im Sinne der Richtlinien; 1/3 der Arbeitszeit: nicht themenbezogene/verbandsspezifische Arbeitseinheiten.

Modelle:

Mehrtagesmaßnahmen

An- und Abreisetag kann als ein Arbeitstag gerechnet werden.

Tagesmaßnahme

Mindestens 6 Stunden Arbeitszeit

Kurzseminare

Mindestens 2 Veranstaltungen mit einem Abstand von jeweils höchstens einem Monat mit mindestens drei Zeitstunden je Veranstaltung (keine 2/3-Regelung). Die Veranstaltungen müssen in einem inhaltlichen Zusammenhang stehen und sich an die gleichen Teilnehmenden wenden.

Parallelmaßnahmen

An einem Wochenende können parallel am gleichen Veranstaltungsort zwei Maßnahmen stattfinden (z.B. ein Grundkurs und ein Trainee-Kurs). Diese müssen getrennt ausgeschrieben und abgerechnet werden. Es werden zwei Zuschussanträge gestellt.

Workshopmodell

Eine Veranstaltung wird für zwei Zielgruppen (Trainee und Grundkursinteressierte) ausgeschrieben. Sie ist so aufgebaut, dass mindestens 2/3 der Arbeitszeit nach Zielgruppen getrennt gearbeitet werden muss mit den passenden altersgerechten Themen, Methoden und Zielen. Es wird ein Zuschussantrag gestellt, da es sich um eine Maßnahme handelt. 1/3 der Arbeitszeit kann gemeinsam stattfinden. Arbeitseinheiten dafür können sein: Start in den Tag, Andachten, ...

Wichtige Hinweise:

Bei Traineemaßnahmen bitte im Bericht kurz (2 bis 3 Sätze) das Trainee-Konzept beschreiben. Aus dem Bericht zum Zuschussantrag muss klar hervorgehen, welche Ziele mit der jeweiligen Arbeitseinheit verfolgt wurden und welche altersgerechten Methoden dazu verwendet wurden. Eine einfache Übernahme des Textes aus dem Bericht zum Antrag des Grundkurses muss zwangsläufig zu einer Ablehnung des Antrags führen.

Insbesondere bei Tagesveranstaltungen und Kurzseminaren die Bagatellgrenze von 200,00 Euro beachten.

Ansprechpartner_innen

Für Zuschussfragen:

Ilona Schuhmacher, Referentin für Grundsatzfragen und Jugendpolitik, schuhmacher@ejb.de, 0911 4304-268

Ute Markel, Sachbearbeiterin, markel@ejb.de, 0911 4304-257

Fragen zur konzeptionellen Erarbeitung eines Traineeprogramms:

Axel Pfeiffer, Referent für Praxisentwicklung, pfeiffer@ejb.de, Tel. 0911 4304-253